



Stellungnahmen der Fraktionsvorsitzenden zum Thema „Shark City“ in Pfungstadt



Shark-City, Großaquarium in Pfungstadt

weitere kaufkräftige Firmen nach sich ziehen, damit es die Chance gibt, dass Pfungstadt seine Schulden bald abbauen kann. Die Verkehrsbelastungen durch Besucher-PKW's (kaum LKWs) von der Autobahn A 67 über die neuen kurzen Wege durch das Gewerbegebiet sind vertretbar. Die drei Geschäftsführer, sowie ein international renommierter Hai-Forscher haben bereits jahrelange Berufserfahrungen im behutsamen

Jürgen Lilge
Fraktionsvorsitzender
„FDP Pfungstadt“

Die Planung für ein großes Hai-Aquarium ist eine attraktive Investition für Pfungstadt und dürfte



würfen - wegen vermuteter nicht artgerechter Tierhaltung - erhalten. Diese grundsätzliche Meinung - Haie gehören in kein Aquarium - ist mit den Tierschützern nicht diskutierbar. Es gibt bereits Autoaufkleber „Shark City Pfungstadt Nein Danke“. Auch bei uns Grünen wird diese Position - von einer starken Minderheit - vertreten. Die Mehrheit der Fraktion hat - nach Abwägung und Gesprächen mit den zukünftigen Betreibern - dem Grundstücksverkauf zugestimmt. Nicht die Haltung in Aquarien ist brutal, sondern die

Joachim Pfeiffer,
Fraktionsvorsitzender
„Die Grünen Pfungstadt“

Wir haben seit der Zustimmung zum Grundstücksverkauf viele scharf formulierte Briefe mit massiven Vor-



Hai-Aquarium nach Pfungstadt

soll in Pfungstadt eine publikumswirksame Großinvestition umgesetzt werden. Wie immer gibt es dabei Chancen und Risiken. Die aktuell nur schleppende Entwicklung des Gewerbegebietes Pfungstadt Nord-West könnte durch die Investition von mehr als 20 Mio. € in ein großes Hai-Aquarium neuen Schub und Bekanntheit erlangen. Die Herausforderungen, etwa durch den Besucherverkehr, für den Tierschutz oder

die salzhaltigen Abwässer müssen im Rahmen des noch ausstehenden Genehmigungsverfahrens durch den Investor positiv beantwortet werden. Die CDU-Fraktion wird darauf achten, dass Pfungstadt seine Chancen nutzt und unnötige Risiken vermieden werden.

Dr. Eberhard Klüber
Fraktionsvorsitzender
„CDU Pfungstadt“

Aufgrund seiner attraktiven Verkehrsanbindung und Lage im Herzen des Rhein-Main-Neckar-Raums



Viele Haiarten sind heute vom Aussterben bedroht. Deshalb möchten Wissenschaft-

ler Schutzzonen oder große Aquarien einrichten, um mehr über Haie zu erfahren und sie besser zu verstehen und zu schützen.

Warum nicht in Pfungstadt?

Nein sagen ist uns zu einfach, wir haben JA gesagt und stellen uns der Aufgabe zusammen mit dem Investor ein solch großes Projekt zu realisieren. Wir wissen noch nicht welche Aufgabe und Zeitaufwand es für uns bedeutet, um

dafür Sorge zu tragen, dass alle Aspekte zum Thema „Tier- & Umweltschutz“ berücksichtigt werden. Wir stellen uns der Aufgabe und sehen für unsere Heimat eine riesen Chance, durch ein solches Alleinstellungsmerkmal. Helfen Sie mit und sagen Sie nicht einfach nur NEIN.

Holger Leichtweiß
Fraktionsvorsitzender
„FW Pfungstadt“



Der für Grundstücksverkäufe zuständige Haupt- Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat einstimmig final dem

Verkauf eines Grundstücks an ein Unternehmen, welches „Shark-City“ in Pfungstadt realisieren möchte, zugestimmt. Entgegen anderer Darstellungen, hat es tatsächlich eine kontroverse Diskussion im zuständigen Ausschuss, bereits in der Sitzung am 1. Juni gegeben. Dort stellte das Betreiberunternehmen ein schlüssiges Konzept vor und beantwortete Fragen. Der Käufer hat den geforderten Kaufpreis akzeptiert und ein tragfähiges Konzept vorgelegt, das auch ausreichend Parkplätze vorsieht. Wir wollen Pfungstadt

entwickeln, Gewerbe ansiedeln und die Flächen bestmöglich verwerten. Dieses Projekt bietet viele Chancen für Pfungstadt, die wir nutzen möchten. Neben der Nutzung des Geländes entstehen Arbeitsplätze und Gewerbesteuerereinnahmen und die Anbindung über die neue Umgehungsstraße ist gewährleistet.

Swen Klingelhöfer,
Fraktionsvorsitzender
„SPD Pfungstadt“



Wir als UBP haben uns sehr intensiv mit dem Konzept der Shark-City GmbH auseinandergesetzt und uns letztlich für den Grundstücksverkauf

an diesen Investor entschieden. Sicherlich ist es fragwürdig, ob die Haltung von Haifischen in einem Ozeaneum artgerecht ist. Diese Problematik beschäftigt die Gesellschaft jedoch in vielen Bereichen. Bevor das Projekt umgesetzt werden kann, müssen deshalb alle rechtlichen Anforderungen erfüllt sein. Am Ende entscheiden also Fachleute, ob die Planungen mit dem Tierschutz und weiteren Vorschriften vereinbar sind. Für das nach vorne bringen Pfungstadts ist Gewerbeansiedlung jedoch eine wichtige Voraussetzung, will man die schwierigen (fi-

nanziellen) Aufgaben der Zukunft meistern. Hierfür darf man nicht zu allem gleich NEIN sagen und sich gegenüber Ideen, die ein gewisses Alleinstellungsmerkmal haben, nicht sofort verschließen. Wir als UBP sind angetreten für einen neuen Politikstil und mehr Transparenz. Allerdings galt bei diesem Projekt, auch für uns der § 24 HGO, (Verschwiegenheitspflicht / Grundstücksverkäufe).

Richard Kramer
Fraktionsvorsitzender
„UBP Pfungstadt“